

Ein FSJ/BFD an der Johannes-Schule in Bonn



Wir alle werden dieses außergewöhnliche Jahr nie vergessen. Wir haben für das Leben gelernt, viel gesungen, getanzt und gelacht und werden die Schule wahrscheinlich noch oft wieder besuchen ...

Wieso die Johannes-Schule?

Was macht man da so?

Was haben wir gelernt & nehmen wir etwas für unser weiteres Leben mit?

Nach der Schule wieder Schule?!? Für die meisten von uns war das der Fall. Eine ganz neue Rolle, auf die wir aber von Anfang an von unseren Klassenlehrern und auch von den zwei Lehrern, die uns betreuten, vorbereitet wurden. Noch vor dem ersten Schultag hatten wir teilweise kleine Treffen mit den Klassenlehrern, bei denen die Klassen eingerichtet wurden und wir uns über wichtige Informationen, die Schüler und den Alltag in der Schule austauschten. Auch die anderen FSJler und Bufdis konnten wir vorher schon mal beschnuppern und durch eine kleine Eurythmieeinheit ist die ganze Nervosität verflogen.

Somit waren wir gewappnet für unsere neue Arbeit. Die Lehrer und die Schulbegleiter, vor allem aber die Schüler, waren sehr interessiert an den „Neuen“ und nach ein paar Tagen waren wir vollkommen integriert und nicht mehr wegzudenken. Die Eingewöhnung ging schnell und bald wussten wir schon viele Abläufe, wo denn jetzt der Morgenkreis ist und welcher Spruch gerade gesprochen wird. Aber natürlich ist nicht jeder Tag gleich und deswegen wurde es nie langweilig und es war immer spannend.

Es kann dann auch mal passieren, dass ganz plötzlich und außerplanmäßig im Morgenkreis „The Lion Sleeps Tonight“ von einer 12.Klasse angestimmt wird und am Ende alle mitklatschen.

In den Klassenteams wurden uns bestimmte Aufgaben anvertraut, die uns in unserem Tun bestärkten. Und wenn wir mal Hilfe brauchten, gab es direkt einen passenden Rat oder eine helfende Hand. In dem Klassenteam ist man hier nicht irgendwie untergestellt, sondern hat genau das gleiche Mitspracherecht wie Schulbegleiter und Lehrer.

Da die Johannes-Schule viele FSJler und Bufdis hat, tauscht man sich immer mal wieder über die täglichen Erlebnisse und Erfahrungen aus. In den Pausen haben wir viel schöne Zeit zusammen verbracht. Egal ob Wind oder Regen, in unserer eigenen Ecke oder im FSJler Raum: wir blieben immer zusammen als Gruppe.

Durch einen Ausflug am Anfang des Schuljahres in den Hochseilgarten (Angebot der Schule für die neuen FSJler & Bufdis) entstand direkt ein sehr starkes Gemeinschaftsgefühl, welches sich nicht nur auf die Schule beschränkte, sondern auch aufs Essen, Feiern und zusammen ins Fitnessstudio gehen ausweitete.

Aber auch die Schule bietet von sich aus einmal in der Woche eine Fortbildung an, die wir selbst durch Themenvorschläge mitgestalten konnten und von Krankheitsbildern, über Erste-Hilfe-Kurs bis zu Pizza backen, Stricken und Eurythmie war alles dabei.

Auch wenn wir so unterschiedliche Persönlichkeiten sind und uns so wahrscheinlich nie auf der Straße zusammengefunden hätten war es einfach super mit euch. Danke!

Im Laufe des Jahres gibt es viele schöne Feste in denen die Klassen zeigen können was sie gelernt haben und wenn man ein Teil von dem Ganzen ist, merkt man erst wie stark eine Klasse und eine ganze Schule zu einer richtigen Gemeinschaft zusammenschweißt. Meine persönlichen Highlights waren der Martins- Basar, bei dem man sich mit Eltern und ehemaligen Schülern austauschen konnte und die Schule von einer ganz anderen Seite erlebt, die bunteste Karnevalsfeier, die ich je erlebt habe, aber auch das Adventsgärtlein, das Christgeburtspiel und die Johannifeier haben durch ihre ganz außergewöhnlichen Darbietungen gegläntzt.

Das Beste allerdings ist es, die Entwicklung jedes einzelnen Schülers zu beobachten, zu der man auch maßgeblich in Form von Hilfe im Unterricht und Einzelförderung beigetragen hat. Und sind es wirklich auch dieselben Erstklässler, die gerade auf der Monatsfeier am Ende des Jahres einen Tanz und ein Lied aufführen? Dieselben, die bei ihrer Einschulung teilweise noch schüchtern durch das Sonnenblumentor gingen?

In dem Jahr haben wir viel gelernt, am meisten natürlich von den Schülern, aber auch viel über uns selbst.

***Sei einfach mal offen für Neues!
Probiere Sachen aus!
Akzeptiere einfach jeden so wie er ist!
Trau dir mehr zu!***

Ich könnte jetzt immer weiter von dieser einzigartigen Schule berichten, von den tollen Lehrern, von den außergewöhnlichen Schultagen und von der besten und liebsten FSJler- & Bufdi-Gruppe der Welt, aber das würde einfach den Rahmen sprengen. Macht euch am besten selbst ein Bild.

Wir alle werden dieses außergewöhnliche Jahr nie vergessen. Wir haben für das Leben gelernt, viel gesungen, getanzt und gelacht und werden die Schule wahrscheinlich noch oft wieder besuchen und niemals vergessen.

Danke! Carina Funk

Auch ein riesen DANKE von dem Rest des Freiwilligen-Jahrgangs 2016/2017 für das einzigartige Jahr!

Miriam Thorne
Frederike Bendix
Simon Rosenberg
Theresa Barth
Niklas Kath
Nabil Chamkhi
Anna Falk
Merlin Lohrey
Ana Mazmshvili
Carolin Boje
Tabea Brown